



Dr neu Angelhogge

Vereinsnews

Änderungen in Vorstand und Weiherkommission:

<p>Vorstand</p> <p>Präsident Vizepräsident & Ressort Fließgewässer Kassier Aktuar und Angelhogge Jungfischer und Tages- und Monatskarten Ressort Weiher und Vereinstätigkeiten Karten und Kontrolle Beisitzer (neu)</p>	<p>Alois Kury Goran Oljaca Christoph Jost Bernd Herbig Marc Gyger Cedric Lopez Isabelle Sutter Reto Ritschard</p>
<p>Weiherkommission</p> <p>Obmann Mitglieder</p>	<p>Cedric Lopez Gianni Cargnelutti Silvio Bellusci Stefan Ingold Joël Egger Marcel Gröflin, neu Bernhard Stöckli, neu</p>

In eigener Sache

he. An der GV vom 11. März 2016 hat Hans Bühler angeregt, den Angelhogge wieder aufleben zu lassen. Dies wurde befürwortet und bereits kurze Zeit darauf erschien die erste Nummer des „[Dr neu Angelhogge](#)“.

Nach dreieinhalb Jahren und 7 Ausgaben verlässt Hans Bühler nun das Redaktionsteam. Wir bedauern dies sehr und danken ihm für sein Engagement und seine Redaktionstätigkeit und wünschen ihm für die Zukunft vor allem viel Gesundheit und alles Gute.

Der Vorstand und das Redaktionsteam

Weihnachtsfeier 2018

a.k. Die Weihnachtsfeier fand dieses Jahr am 8. Dezember 2018 am Weiher statt. Einige Mitglieder hatten den Wunsch, die Feier wieder am Weiher abzuhalten. Leider mussten einige wegen Ferien oder Krankheit absagen. Trotzdem war es ein gemütliches Beisammensein. Solche Anlässe festigen auch den Verein. Bei den Helfern und Spendern möchte ich mich herzlich bedanken.

Fangstatistik 2018 Rhein

	Bachforelle		Alet		Karpfen		Rotfeder		Barbe	
	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg
Strecke Birsfelden	3	2.6	5	1.7	3	8	44	4	4	9.4
Strecke Muttenz	-	-	10	7	13	47.5	60	4.5	11	29

	Hecht		Zander		Egli		Wels		Rapfen		Grundeln	
	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg	Stück	Kg
Strecke Birsfelden	2	9	2	11	2	2	7	79.5	-	-	28	-
Strecke Muttenz	6	16	-	-	10	1.5	17	178	3	8	-	-

In der **Birs** wurde bei 19 Fischgängen nichts gefangen

Protokoll der 44. Generalversammlung vom 1. März 2019, 20.00 Uhr, im Hotel Alfa, Birsfelden



v.l.n.r: Reto Ritschard, Cedric Lopez, Alois Küry, Goran Oljaca, Irène Herbig
(es fehlen Christoph Jost und die abgemeldeten Isabelle Sutter und Marc Gyger)

1. Eröffnung

Nachdem alle Anwesenden um 19.00 Uhr den offerierten Imbiss verzehrt haben, begrüsst der Präsident Alois Küry um 20.05 Uhr die Gäste und Mitglieder zur 44. Generalversammlung. Er stellt fest, dass die Einladungen termingerecht versandt wurden.

Die Präsenzlisten wurden zum Eintrag aufgelegt.

Anwesende Gäste:

Jörg Alioth, Präsident KfvBS
Hermann Koffel, Präsident FV Münchenstein-Reinach
Daniel Zopfi, Kant. Jagd- und Fischereiwesen

Entschuldigte Gäste:

Christof Hiltmann, Gemeindepräsident Birsfelden
Sascha Jäger, Kraftwerk Birsfelden
Barara Berli, Präsidentin Nutzungsberechtigte Grün 80
Annegret Schaub, Präsidentin Fipal
Holger Stockhaus Jagd-und Fischereiverwalter

**Entschuldigte Mitglieder (in der Reihenfolge der Abmeldung):**

Dominik Musfeld, Urs Tschumi, Hans Bühler, Christian Lauper, Pascal Gubler, Isabelle Sutter, Bernd Herbig, Erwin Kury, Mirko Rehmann, Markus Dill, Mihai Olariu, Marc Gyger, Domenico Pietropaolo, Kaspar Sulzer, Gaby Ingold

Gemäss Präsenzliste sind 42 Mitglieder und 3 Gäste anwesend (absolutes Mehr 22)

Gewählte Stimmzähler: Ueli Müller und Bernhard Stöckli

Gewählte Tagesaktuarin: Irène Herbig

2. Traktandenliste

Keine Änderungen.

3. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der 43. GV vom 8. März 2018 wird dem Verfasser verdankt und mit Applaus einstimmig genehmigt. Es wurde auf der Homepage und im Angelhogge publiziert und liegt am Eingang auf.

4. Mutationen

Irène Herbig erläutert den neuen Mitgliederstand und erwähnt namentlich die Neueintritte und Austritte.

Neueintritte	24	Personen
Todesfälle	2	Personen
Austritte	13	Personen
Ausgeschlossen wurden	12	Personen

(diese werden nicht namentlich erwähnt, können aber bei Bedarf anschliessend eingesehen werden)

Alter Bestand	GV 2017	176	Mitglieder
Neuer Bestand	GV 2018	173	Mitglieder

Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute für die 2018 Verstorbenen: Wehrli Ludwig (Ehrenmitglied) und Oberle Karl.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versandt. Ergänzend gibt Alois Kury noch folgendes bekannt:

Fangstatistik:

Rhein 2017	146 Fische	366.0 kg
Rhein 2018	237 Fische	438.0 kg
Birs 2017	1 Aesche	0.7 kg
	1 Alet	1.0 kg
Birs 2018	19 Fischgänge	Kein Fisch gefangen

Statistik Fischerkarten (Stand 28.2.2019):

Rheinkarten 2017	142 St.	Weiherkarten 2017	37 St.	Birskarten 2017	27 St.
Rheinkarten 2018	100 St.	Weiherkarten 2018	27 St.	Birskarten 2018	21 St.
Rheinkarten 2019	112 St.	Weiherkarten 2019	24 St.	Birskarten 2019	23 St.

Goran Oljaca bittet die Anwesenden, den Bericht des Präsidenten anzunehmen. Dieser wird mit Applaus genehmigt.



6. Bericht der Ressortleiter

Der Bericht des Jungfischerleiters Marc Gyger wurde mit der Einladung versandt. Er wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

7. Jahresrechnung

Der Kassier, Christoph Jost, hat Informationsmaterial zur Jahresrechnung 2018 aufgelegt und erläutert dieses. Der Gewinn ist etwas geringer ausgefallen, Auslöser waren u.a. der geringere Kartenverkauf, des Weiteren hat es beim Weiher grössere Reparaturen gegeben und es wurde ein Fischerausflug finanziert, dafür waren aber die Verwaltungskosten geringer.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

8. Revisorenbericht

Die Revisoren Bernhard Stöckli, Pascal Gubler und Sascha Wohlgemuth haben die Jahresrechnung geprüft und für gut befunden. Bernhard Stöckli verliest einen fachlich und juristisch sehr fundierten Bericht, der auch die verdienstvolle Arbeit und vorbildliche Buchführung des Kassiers erwähnt.

Mit Handzeichen und einstimmig wird dem Kassier und dem Vorstand Décharge erteilt.

9. Festlegung der Jahresbeiträge und Kartenpreise

Alois Kury empfiehlt, die Beiträge und Kartenpreise mehrheitlich unverändert zu belassen und schlägt zwei kleine Änderungen vor:

Aktivbeitrag Fr. 60.-, Passivbeitrag Fr. 40.-, Jungfischer (inkl. Rhein- und Weiherkarte) Fr. 30.-

Kombikarte Rhein / Weiher	Fr. 70.-
Weiherkarte	Fr. 60.-
Rheinkarte Mitglieder	Fr. 20.-
Rheinkarte Nichtmitglieder	Fr. 60.-
Birskarte	Fr. 50.-
Tageskarte Weiher	Fr. 15.-
Tageskarte Rhein NEU	Fr. 20.-
Monatskarte Rhein NEU	Fr. 50.- (Fr. 10.- Depot)

Bei einer Mahnung werden jeweils Fr. 10.- Umtriebsentschädigung fällig.

Mit der Erhöhung möchte man die Vermeidung von Littering fördern. Die Mitglieder finden aber, eine Erhöhung werde wohl nichts bringen, es wäre besser, dass auch bei den Tages- und Monatskarten Rhein das SaNa-Brevet obligatorisch wäre. An den Kursen würden die Teilnehmer auf das Thema Abfall sensibilisiert. Mindestens die Abgabe eines Merkblattes wird vorgeschlagen. Goran Oljaca informiert die Anwesenden, dass etwas in Planung sei, er sich aber noch nicht dazu äussern könne. Infos folgen so schnell wie möglich.

Das Jahresprogramm 2019 für Mitglieder und Jungfischer wurde mit der Einladung zugestellt und durch Goran erläutert. Hervorzuheben sind folgende Daten:

- Es sind gleichviele Vereinsfischen geplant. Es ist ein gemeinsames Fischen am Rhein geplant, das aber nicht zu den Vereinsfischen zählt.
- An den 4 durchzuführenden Vereinsfischen am Weiher dürfen auch Mitglieder ohne Weiherkarte teilnehmen.
- Der Fischerausflug am 10. August wird durch die Kasse unterstützt, die Mitglieder werden aufgefordert, sich anzumelden. Es werden immer noch Ideen gesucht!



- Der Clean-up Day, die Birsputzete findet am 14. September 2018, 09.00 – 12.00 h (für Birs-kartenbesitzer obligatorisch)
- Es wird bemängelt, dass das letzte Vereinsfischen und das Arbeiten am Weiher (Schliessung) nur eine Woche auseinander liegen. Das würde die Leute davon abhalten, so kurz hintereinander nochmals an den Weiher zu fahren. Die anwesenden Mitglieder beschliessen, dieses Jahr die nun publizierten Daten so zu belassen, diese Anregung aber im nächsten Jahresprogramm zu berücksichtigen.
- Neu sind ein Fliegenfischerkurs und ein Kurs zum Spinnfischen geplant. Details folgen.
- Auf die Frage, warum das Entenrennen nicht mehr fortgesetzt wird, erläutert Christoph Jost, dass das Interesse der Vereinsmitglieder äusserst gering ausgefallen sei, es hätte fast keine Helfer gehabt und die Mitglieder seien nicht einmal vorbeigekommen, um etwas zu konsumieren. Ohne Sponsoren wäre der Anlass total defizitär gewesen.

10. Budget

Der Kassier, Christoph Jost, erläutert das Budget 2019. Darin wird eine Investition von Fr. 2'000.- für die Jungfischer vorgeschlagen. Es wird einstimmig angenommen.

11. Wahlen Vorstand, Delegierten, Fischereiaufseher und Revisoren

- Dieses Jahr finden keine generellen Wahlen statt.
- Neu in den Vorstand wird Reto Ritschard einstimmig gewählt.
- Die Wahl der Weiherkommission obliegt dem Vorstand. Dieser hat folgende Personen gewählt:
Obmann Cedric Lopez
Mitglieder bisher: Gianni Cargnelutti, Silvio Bellusci, Stefan Ingold, Joël Egger
Mitglieder neu: Marcel Gröflin, Bernhard Stöckli

12. Erwerb und Veräusserung von Grundeigentum

Der Vorstand schlägt der Versammlung den Dienstbarkeitsvertrag der Gemeinde Birsfelden betreffend Galgen zur Abstimmung vor. Es wird eine lebhafte Diskussion geführt:

- Daniel Zopfi warnt vor den bevorstehenden Umtrieben und Kosten: Voraussetzung für den Betrieb des Galgens sind die kantonalen Bewilligungen von Basel Stadt und Baselland. Um den Galgen zu betreiben muss eine Bühne ausgehoben werden, dazu braucht es eine Baubewilligung, es gibt diverse Auflagen und es verursacht Kosten von mindestens Fr. 20'000.-. Der Nutzen eines Galgens im jetzigen Zeitpunkt ist minimal, da sehr wenige Fische in der Birs sind und die klimatischen Verhältnisse (Hitze!) immer schwieriger werden.
- Es ist noch unklar, wer (weiterhin) im Galgenteam mitarbeiten möchte. Die Weiherkommission ist dazu nicht bereit.
- Der Vorstand hat erwartet, dass das bisherige Galgenteam, von dem die beiden Hauptinitiatoren leider nicht anwesend sind, ein Papier mit genauen Angaben über Auflagen und Kosten unterbreiten würde, über das abgestimmt werden könnte. Allein über den Dienstbarkeitsvertrag (bei dessen Ausarbeitung sich die Gemeinde viel Zeit gelassen hat) abzustimmen hat keinen Sinn, wenn die genaue Planung nicht vorliegt. Es sollte ein Projekt gestartet werden mit genauen Vorgaben.
- Alois Küry schlägt vor, den Entscheid nochmals zu vertagen und einen konkreten Kostenvoranschlag zu erstellen. Wenn nötig würde der Vorstand dies übernehmen. Hans Ingold bemerkt, dass man sich damals bei der Gründung des Vereins schon auf einen eigenen Galgen gefreut habe, dies aber bisher noch nicht machbar war. Des Weiteren bemerkt Bernhard Stöckli, dass diejenigen Personen, die den Galgen wollen, diese Abklärungen machen sollen, der Vorstand hätte schon genug anderes zu tun.
- Abzuklären wäre auch, wer überhaupt Interesse an dem Galgen hat und was für Vorlagen vom Kanton auf uns zukommen.

- Antrag von Silvio Bellusci: Ist am heutigen Tag, ein Jahr nach der letzten Abstimmung darüber, immer noch Interesse an der Übernahme des Galgens vorhanden? Die Mehrheit der Anwesenden verneinen dies, es hat nur 3 Pro-Stimmen. Aus diesem Grund wird dieses Projekt fallengelassen.
- Deshalb wurde – nachdem die Teilnehmer der GV kein Interesse am Galgen haben – auf die Abstimmung über den Dienstbarkeitsvertrag verzichtet.

14. Anträge

Daniel Allemann schlägt vor, dass im Weiher für die Entnahme eines Karpfen sowohl ein bestehendes Mindestmass sowie neu ein Obermass festgelegt werden solle. Alois Küry erläutert dazu, dass „fremde“ Fischer, die den Weiher für einen Anlass mieten, keine Fische entnehmen dürfen. Die Mitglieder stimmen darüber ab und finden es nicht nötig, ein Obermass festzulegen.

15. Ehrungen

- Stellvertretend für die Herausgeber des Angelhogge bekommt Irène Herbig als Dank für ihre Arbeit einen wunderschönen Blumenstrauss.
- Die anwesenden Frauen bekommen ein süsses Geschenk.
- Für seine regelmässige Tätigkeit als Controlleur bekommt Daniel Madörin als Dank eine Flasche Wein.

16. Diverses

- Hans Ingold fragt, ob im Weiher nach dem letzten Wettfischern Forellen eingesetzt worden seien. Dies ist effektiv geschehen, die Info hätte auf der Homepage publiziert werden sollen, ging aber leider vergessen.
- Wer noch eine Fischerkarte braucht, kann sich anschliessend an Alois Küry wenden.
- Fischbesatz, Stellungnahme D. Zopfi: Zander sollen im Rhein weiterhin nicht eingesetzt werden, weil sie nicht einheimische Fische sind. Zur Diskussion stehen nach wie vor Egli, dazu wäre aber eine Lebensraumaufwertung nötig. Im Moment wird noch darauf verzichtet und eine Naturverlaichung bevorzugt. Besatz wird generell vorgenommen, wenn die Wiederansiedlung eines Fisches betrieben werden will, bei Forellen verzichtet man darauf, da die letzten in den Kanton Aargau „ausgewandert“ seien, sie würden generell aufwärts ziehen.
- Daniel Zopfi hält einen interessanten Vortrag über die Probleme des letzten, äusserst trockenen Sommers und die Folgen für die Fische. Unter <https://www.baselland.ch/politik-und-behörden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/amt-fur-wald/dokumentation/waldnachrichten?searchterm=waldnachrichten> können in den „Waldnachrichten“ viele wertvolle Informationen nachgelesen werden.

Der Präsident dankt seinen Vorstandskollegen und den Mitgliedern der Weiherkommission für ihre Arbeit und den Mitgliedern für ihre Mithilfe und Unterstützung. Ebenso dankt er allen Anwesenden für ihren Besuch und schliesst die 44. GV um 22.10 Uhr

Birsfelden, 2. März 2019

Für das Protokoll:
Irène Herbig



Für Euch gelesen ...

Die Regenbogenforelle lässt uns nicht in Ruhe!

h.b. Am 3. November 2018 wurde in St. Gallen im Rahmen der Argefa (Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer) eine Tagung zum Thema „Regenbogenforelle ja oder nein“ organisiert. Vertreter aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz haben ihre Erfahrungen ausgetauscht.

In Österreich und Bayern wurden mit der Regenbogenforelle gute Erfahrungen gemacht, wenn man die Meinung der Fischer hört. Der Bund vertritt die Meinung, die Regenbogenforelle gehöre nicht in unsere Gewässer, sie sei aus Amerika eingeführt worden. Seit 1994 ist es in der Schweiz verboten, in Fliessgewässern Regenbogenforellen einzusetzen.

Seit Mitte der 1970er-Jahre sind die Fangerträge der heimischen Bachforelle drastisch eingebrochen. Die Gründe für diesen drastischen Rückgang sind bekannt: Nebst verbauten Gewässern, fehlenden Habitats, Chemikalien, Pestizide usw. ist es vor allem die Erwärmung der Gewässer. Der Schweizerische Fischereiverband setzt sich für eine flexible Bewilligungspraxis des Bundes ein, das heisst also, weder eine Gesetzesänderung noch ein flächendeckender Besatz. Junge Regenbogenforellen aus standorttreuen Wildstämmen sollen übergangsmässig gezielt dort eingesetzt werden, wo keine Bachforellen mehr vorhanden sind und wo sich Bachforellen zurzeit wegen schlechter Wasserqualität oder fehlenden Lebensraum, weder fortpflanzen noch überleben können.

Wir müssen uns gedulden!!!!

Neue Erkenntnisse bezüglich der Anti-Baby-Pille

h.b. Die Universität Lausanne hat eine Studie veröffentlicht, in welcher die Auswirkung eines Hormons in der Anti-Baby-Pille auf Bachforellen-Embryonen untersucht wurde, das regelmässig in Fliessgewässern nachgewiesen werden kann. Das Resultat der Studie: Die Dosis des Östrogens hat eine signifikante Mortalität der Bachforellen-Embryonen zur Folge sowie ein reduziertes Wachstum. Ähnliche Effekte wurden zuvor auch schon in Studien mit Felchen entdeckt. Zudem konnten die Forscher nachweisen, dass die Bachforellen nicht mehr in der Lage waren, sich an den hormonellen Stress anzupassen.

Auszug aus dem Petri - Heil 3/19

Resistente Keime in Rhein, Birs und Wiese

h.b. Wie wir im Angelhogge 2018 erste Ausgabe berichteten, sind im Norddeutschen Raum, in Baggerseen und Flüssen, resistente Keime isoliert worden. Sie haben sogar zu einem tragischen Todesfall geführt.

Nun hat das Kantonale Labor Basel im Wasser des Rheins, der Birs und der Wiese auch antibiotikaresistente Enterobakterien nachgewiesen. Alle drei Flüsse seien besonders bei Schlechtwetter-Perioden hochbelastet. Zu einer Infektion durch das Schlucken von Wasser komme es in der Regel auf diese Weise nicht, schreibt das Laboratorium.

Neues Lachsprojekt 2020 vom Bund, wird vom Kanton Baselland umgesetzt.

h.b. Unter Berücksichtigung des gleichen Erbguts, werden zurzeit in der Brutanlage FIPAL 20'000 und in der Brutanlage Brüglingerhof 18'000 Lachseier ausgebrütet. Am gleichen Projekt beteiligen sich die Fischzucht Petit Camargue, die Fischzucht Strasbourg sowie Wolfach Kinzigtal. Die Fischzucht Strasbourg entnimmt den im Rhein aufsteigenden Wildlachsen ihre Eier und verteilt diese an die oben erwähnten Brutanstalten. Somit ist das Zuchtmaterial genetisch gesichert.

Seit über 40 Jahren wurde an verschiedenen Lachsprojekten am Rhein gearbeitet und Erfahrungen gesammelt, die heute mit Erfolg umgesetzt werden. In Holland wurde vor kurzem wieder ein Hindernis für den Lachs-Aufstieg geräumt. Die Hoffnung, Lachse in Basel zu „begrüssen“ kommt immer näher.



Etwa die Hälfte dieser Fische ist bereits in der Frenke ausgesetzt worden.

Gift Gift ...Gift

h.b. Mit Erstaunen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Bundesrat, den Grenzwert für 25 Pestizide ab 1.1.2019 teilweise massiv erhöht.

Sogar das sehr umstrittene Pestizid Glyphosat darf um das Hundertfache erhöht werden! Der Anforderungswert für sämtliche Pestizide beträgt bis heute 0.1 Mikrogramm pro Liter Wasser. In Zukunft dürfen es 10 Mikrogramm sein.

Eine Zulassung, die wohl niemand verstehen kann.

Wie kann eine solche Entscheidung entstehen? Haben wir doch genügend Probleme mit der Vergiftung unserer Gewässer und unserem Trinkwasser!

Grundwasser im Auhafen

h.b. Seit 2017 wird im Auhafen Muttenz gebohrt und nach Altlasten aus vergangenen Jahren gesucht. Im Auhafen werden flüssige Brennstoffe, Düngemittel, mineralische Rohstoffe und Zucker umgeschlagen. Nicht überraschend waren zuvor schon Kohlenwasserstoffe, Methylterbutylether und Benzol nachgewiesen worden, die auf den Tankanlagenbetrieb zurückgeführt werden.

Zur Untersuchung des Grundwassers wurden nun 50 Messstellen in Betrieb genommen. Das Hafanareal grenzt direkt an die Grundwasserschutzzone Hardwald, wo Trinkwasser für Zehntausende gewonnen wird. Zurzeit ist der Sanierungsbedarf noch unklar.

Monitoring in der Birs 2019

h.b. In der Birs, von der Mündung 5 Km aufwärts, dürfen dieses Jahr keine Fischeinsätze getätigt werden. Auch keine Äschen vom 10 jährigen Äschenprojekt. Der Grund: Es wird vom Kanton ein umfassendes Monitoring durchgeführt.

Die Tigermücke ist da 



he. Gemäss bazonline (<https://bazonline.ch/basel/stadt/Die-Tigermuecke-ist-da/story/10792614>) ist die Asiatische Tigermücke seit 2018 auch in Basel im Vormarsch, unauffällig, lautlos und unaufhaltsam. Die klimatischen Bedingungen sind für die Vermehrung und Überwinterung geeignet. Das Kantonslabor hat zusammen mit dem Baudepartement die Bekämpfung der Mückenlarven intensiviert.

Hier können Informationen des Kantonalen Labors des Gesundheitsdepartements Baselstadt heruntergeladen werden: www.kantonslabor.bs.ch/neobiota

Fisch des Jahres 2019

Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV kürte den beliebten Speisefisch **Egli** zum Fisch des Jahres 2019




Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
 Fédération Suisse de Pêche FSP
 Federazione Svizzera da Pesca
 Federazione Svizzera di Pesca
www.sfv-fsp.ch

Egli, Flussbarsch
 Wissenschaftlicher Name: Perca fluviatilis
 Namen: Barsch, Chrozace (frz.), Zebra (dt.), perca (frz.), Pesca persica (it.), perch (engl.)
 Grösse: 15 bis 60 cm (maximal 80 cm)
 Alter: 8 bis 10 Jahre
 Status: Nicht bedroht, in geeigneten Lebensräumen zahlreich
 Ziel: Erhaltung der Bestände auf einem Niveau, das eine lohnende und nachhaltige Nutzung erlaubt

Impressum
 Herausgeber: © Schweizerischer Fischerei-Verband SFV, Wankdorffeldstrasse 102, Postfach 371, 3000 Bern 22, 031 330 28 02, svf-fsp.ch

Text/Redaktion: Daniel Luther
Bilder: Michel Rogg/roggo.ch & alamy.de
Redaktion/Produktion: bischof | meier und co., Hochdorf

Die Aktion «Fisch des Jahres 2019» wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom T11er Club (Sponsorenvereinigung für Projekte der Schweizer Fischerei)

Mehr Fakten, Hintergrundwissen und Links rund um das Egli finden Sie im Online-Dossier auf unserer Website.

sfv-fsp.ch
 Gehen Sie uns in Netz!



Weitere Informationen zum Egli finden Sie unter <https://sfv-fsp.ch/fisch-des-jahres/2019-das-egli/dossier-egli/>



Wichtige Informationen und Daten

Ideen gesucht

Für unseren Sommerausflug am 10. August 2019 und den Weihnachtsbrunch vom 7. Dezember 2019 suchen wir noch Organisatoren und Ideen für den Durchführungsort. Bitte direkt beim Präsidenten melden.

Aufruf

Wenn Ihr gezügelt seid: Bitte teilt uns Eure neue Adresse / Telefonnummer / Handynummer / Emailadresse mit, damit wir Euch immer erreichen können. Sonst bekommt Ihr keine Einladung zur GV und keinen Angelhogge!!!

Birsputzete

Die Birsputzete ist am 14. September 2019 und ist für alle Birskarten-Inhaber obligatorisch.

Arbeiten am Weiher

Nicht vergessen: Am 6. April 2019 wird der Weiher für die Fischersaison vorbereitet. Am 5. Oktober wird alles aufgeräumt und der Weiher für den Winter gerichtet. Freiwillige Helfer willkommen!

Preisverteilung

Die diesjährige Preisverteilung findet am 1. November 2019 im Hotel Alfa statt.

Erinnerung

Immer am 1. Freitag im Monat findet ab 19.30 h im Restaurant Hard der Stammtisch statt. Wir würden uns freuen, wenn wir viele Vereinsmitglieder dort begrüßen könnten.

Mitgliederzeitung von Fischerverein Birsfelden Rhein Birs Postfach 244 4127 Birsfelden	Redaktion Hans Bühler (hb) Rütihardstrasse 8 4127 Birsfelden	Irène Herbig-Disler (he) und Bernd Herbig Gartenstadt 38 4142 Münchenstein Email: angelhogge@fv-birsfelden.ch
--	--	---